

Stadt Emmerich am Rhein
Bürgermeister
Herr
Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 1. Sep. 2023
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. 22 / 2023
Eingang am: 1.9.23
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.)
Vorlage zur Sitzung Vw.-
Vorstand am
Anlage (n):



Sprecher
Christoph Kukulies
info@afd-emmerich.de
Mobil: 0177 9580811

Eingabe nach § 24 GO NRW / § 4 Anregungen und Beschwerden - Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein durch die Alternative für Deutschland (AfD) - Stadtverband Emmerich am Rhein

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung dem Rat und den Bürgern bis zum Beginn des Jahres 2024 einen Bericht über den anstehenden Haus- und Fachärztemangel vorzulegen.

In dem Bericht soll erfasst werden, wie hoch der derzeitige Bedarf an Ärzten (freie Haus- / Facharztkapazitäten) in der Stadt Emmerich am Rhein ist. Die Verwaltung soll in den örtlichen Praxen anfragen, welche Ärzte in den nächsten Jahren (bis 2040) in den Ruhestand gehen und ob eine Nachfolgerregelung bereits jetzt angedacht ist. Im Bericht soll erfasst werden, wie viele Patienten die einzelnen Praxen in ihren Systemen haben, welche Hausarztpraxen überhaupt noch Patienten aufnehmen und wie lang die Wartelisten für Patienten sind, die auf die Aufnahme in eine Hausarztkartei warten. Eine Anfrage an das St. Willibrord-Spital Emmerich, wie sich der Haus- und Fachärztemangel in der Notfallambulanz auswirkt, soll den Bericht ergänzen.

Es ist höchste Zeit, dem Mangel an Haus- und Fachärzten entschlossen entgegenzutreten. Überfüllte Arztpraxen, wochenlange Wartezeiten für einen Termin und Aufnahmestopps sind schon heute in Emmerich am Rhein an der Tagesordnung.

Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum steht heute bereits vor Herausforderungen. Die Situation könnte sich künftig aufgrund des demografischen Wandels, Fachkräftemangels und der weiteren ungezügelter Zuwanderung noch weiter verschärfen. Fachleute prognostizieren, dass der medizinische Bedarf auf dem Land weiter steigen wird. Dort würden die Menschen älter und damit auch kränker werden. Zudem sei der Fachkräftemangel auf dem Land stärker zu spüren.

Gesundheitszentren oder -regionen könnten in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen deshalb wichtig sein, um künftig die Versorgung auf dem Land sicherzustellen. Hier sei aber zu beachten, dass diese privatrechtlich organisiert und von Ärzten mitverantwortet werden.

Der Bürgermeister und die Kommunalpolitik müssen hier handeln bevor es zu spät ist. In Zusammenarbeit mit den Ärzten und Bürgern soll ein zukunftsweisendes Projekt entstehen, um die Gesundheitsvorsorgen in unserer Hansestadt für die Zukunft sicherzustellen.

Hierzu ist es wichtig, Kontakt mit den Ärzten und dem Krankenhaus aufzunehmen, um eine neutrale Datenlage zu bekommen.

A handwritten signature in blue ink, reading "Christoph Jüttli". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Sprecher AfD Stadtverband Emmerich am Rhein

Emmerich am Rhein, 31.08.2023